

# Rundbrief Katzenstein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **74 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-413735>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Rundbrief Katzenstein

In den letzten Monaten hat ein Rundbrief von Hans Katzenstein unter vielen Lesern des «Freidenker» für Unruhe gesorgt. In einem Bericht zu den Vorfällen, die in diesem Rundbrief angesprochen werden, hat der Zentralpräsident der FVS zu den Vorwürfen und Verdächtigungen Katzensteins Stellung bezogen. Der Bericht des Zentralpräsidenten kann beim Zentralsekretariat oder bei den jeweiligen Gruppenpräsidenten bezogen werden.

## Ägypten oder Babylon?

zu: «War Ägypten das Land der frondienstleistenden Kinder Israels?»

Gsfr. Jacot erwähnt den Ägyptologen Kenneth Clark, der über die Entstehung der ägyptischen Kultur geschrieben hat. Titel und Erscheinungsjahr des Buches erwähnt er leider nicht. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die Forschungen meines leider zu früh verstorbenen Gesinnungsfreundes Dr. Erich Bromme, Historiker und ehemaliger Leiter des Bundes wissenschaftlicher Weltanschauung in Berlin. Bereits 1975 erschien bei Hoffmann, Berlin, von ihm eine Broschüre, die später in mehrjähriger Forschungsarbeit ein zweibändiges Werk krönte. Die Broschüre trägt den Titel «Fälschung und Irrtum in Geschichte und Theologie». Brommes Forschungsergebnisse decken sich ziemlich genau mit denen von Clark, die Jacot wiedergibt. Bromme schreibt von einer «Zeiträume- und Bereiche-Vertauschung» im AT und bringt die gleichen geographischen, klimatischen und baugeschichtlichen Argumente gegen die betreffenden Angaben in der Bibel wie Clark. Er kommt zur Überzeugung, dass eine bewusste literarische Vertauschung von Ägypten und Babylon stattgefunden hat. Aus dem Fronen im

Kasch nur Beduure haa  
Mit dääne arme Churer,  
ihre Frind, dr Bischof Haas,  
wird stündlich sturer.  
Ai Haas ellai,  
das wär an sich no kai Misere,  
schlimm wird's erscht, wenn me  
dänngt,  
wie d Haase sich vermehre.

Pfäfferschoote

«Diensthaus Ägypten» wird die «Babylonische Gefangenschaft». Das biblische Geschehen rückt daher – nach Bromme – um rund 1200 km nach Osten in den mesopotamischen Raum. Zeitlich wurde der ganze im AT dargestellte Geschichts-Zeitraum, der von um –926 bis etwa 275 reicht, in zwei fast gleiche Zeiträume von je rund 325 Jahren zerlegt. Der jüngere Zeitraum beginnt mit der ersten Phase der babylonischen Gefangenschaft –597 und endet in der Regierungszeit König Salomos um –275. Diese jüngere Zeitspanne wurde nun in Bausch und Bogen vor die ältere von –926 bis –597 gesetzt und dabei auch die Bereiche-Vertauschung Ägypten für Babylon vorgenommen. Es erfolgte also eine Rückdatierung der jüngeren Ereignisse um rund 650 Jahre, für die es überhaupt keine historischen Belege geben kann, die aber durch die Einschaltung von erfundenen Geschlechtsregistern glaubhaft erscheinen sollen. Nach Bromme war Moses ein Heerführer des Perserkönigs Kyros II. und die «Gesetzgebung am Sinai» keine göttliche Offenbarung, sondern eine militärische Befehlsausgabe. Der «Auszug aus Ägypten» und die angebliche «40jährige Wüstenwanderung» (2. Mose 12, 37f.) war der von «Gott» Kyros nach der Einnahme Babylons (–539) angeordnete Feldzug nach dem gelobten Land Kanaan und hat kaum ein Jahr gedauert. Dr. Manfred Barthel erklärt einige dieser Textstellen im AT über Mose in ähnlicher Weise. In seinem Literaturverzeichnis erwähnt er aber Bromme nicht. (Was wirklich in der Bibel steht; Ullstein Sachbuch, 1280, 1882)

Rudolf Schmidt

## Veranstaltungen

### Basel (Vereinigung)

Jeden 1. Freitag im Monat  
**freiwilliger «Hock»** um 20 Uhr

Jeden 2. Donnerstag im Monat  
**«Senioren-Plausch-Jass»** um 14.30 Uhr

Beide Veranstaltungen im Restaurant  
«Stänzler», Erasmusplatz (Bus 33)

### Bern

Mittwoch, 6. März 1991 ab 19.00 Uhr

**Nachlese zur HV**  
neue Statuten der FVS u.a.

Dienstag, 26. März 1991, ab 19.00 Uhr  
**Diskussion** (Agnostizismus u.a.)

jeweils im «Freidenkerhaus»  
Weissensteinstr. 49B (Tram 5/Bus 17)

### Chur

**Freie Zusammenkunft** der  
Freidenker-Vereinigung Graubünden  
jeweils am 1. Dienstag des Monats,  
abends um 19.30 Uhr im Hotel «Krone»  
in Chur-Masans bei der Autobahn-  
Ausfahrt Chur-Nord. Busverbindung.  
Heimtransport ist gewährleistet.

### Grenchen

Montag, 4. März 1991 um 20.00 Uhr  
im Saal des Rest. «Touring» Grenchen

**Öffentlicher Vortrag**  
mit anschliessender Diskussion über  
**Sterbehilfe und Sterbebegleitung**

Es spricht Dr. phil. Rolf Sigg, Vizepräsident und Geschäftsführer von «Exit». Alle Mitglieder und Angehörigen sind herzlich eingeladen.

### Winterthur

Der Stamm vom Mittwoch, 6. 2. 91 fällt aus. An dessen Stelle findet im Hotel «Winterthur», Zimmer Nr. 4, eine Mitgliederversammlung statt betreffend Statutenrevision.

### Zürich

Dienstag, 12. März 1991, mittags ein Viertel vor drei Uhr im Restaurant «Gmüetliberg» (Restaurant im Bahnhofgebäude auf dem Üetliberg)

**freie Zusammenkunft**

Zugsabfahrten:  
Zürich HB 14.08, Schweighof 14.14,  
Triemli 14.18. Zur Rückreise fährt  
ab Üetliberg von 16.06 an  
allhalbstündlich ein Zug nach Zürich.

Mittwoch, 13. März 1991, abends  
sieben Uhr im Café «Boy»  
an der Sihlfeldstrasse

**Vorstandssitzung**  
offen für alle Mitglieder

Samstag, 23 März 1991, mittags halb  
drei Uhr im Restaurant «Cooperativo»  
am Werdplatz in Zürich 3

**Jahreshauptversammlung**

Traktanden gemäss Statuten. Den  
Teilnehmern wird ein einfacher «Zabig»  
serviert. Weitere Einzelheiten siehe  
«Züri-Freidenker» vom März.